

## Protokoll der Sitzung vom 29. November 2011

Ort: Am Tennisland, Amselweg 16, Rheda-Wiedenbrück,  
Beginn: 19.30 Uhr  
Ende: 22:00 Uhr  
Teilnehmer: Gabriel Gök, Henrike Groten, Fedor Krämer, Karl-Heinz Poppek,  
Ursula Schulze Grachtrup (Sprecherin), Thomas Setzer, Erhard Stork,  
Annette Vogt (Agenda-Beauftragte der Stadt Rheda-Wiedenbrück)

Entschuldigt: Karin Cyrankiewicz, Laura Heuschneider  
Dr. Wolfgang Tietz

Frau Schulze Grachtrup begrüßt die Sitzungsteilnehmer sowie die Referenten der Stadt Rheda-Wiedenbrück zum Thema „Bürgerhaushalt“ Herrn Fischer, Leiter des Fachbereiches Finanzen, und Herrn Hüllbrock, Mitarbeiter der Abteilung Finanzmanagement.

### 1. Bürgerhaushalt

Herr Hüllbrock stellt sich kurz vor und sagt, dass er sich im Rahmen seiner Masterarbeit intensiv mit dem Thema „Bürgerhaushalt“ befasst hat. Zunächst erläutert Herr Hüllbrock, welche Partizipationsangebote es für die Bürger auch bei einem normalen Haushalt schon gibt. Weiter schildert er die Entstehung der Idee von Bürgerhaushalten und nennt einige Zahlen zu den Bürgerhaushalten in Deutschland. So gibt es bisher 83 durchgeführte Bürgerhaushaltsverfahren. In Nordrhein-Westfalen betrifft dieses 8,6% der Kommunen und 22 % der Bevölkerung. Die Beteiligungsquote je Kommune liegt in der Regel bei etwa 2 %. Beim zweiten Bürgerhaushalt in Gütersloh wurde sogar nur eine Beteiligungsquote von 0,4 % erreicht. Weiter erläutert Herr Hüllbrock die Begriffsbestimmung und die Kernelemente eines Bürgerhaushalts, die daran geknüpften Erwartungen, Umsetzungsschwierigkeiten und Grenzen. Wegen der weiteren Einzelheiten wird auf das überreichte Handout verwiesen.

Anschließend beantworten Herr Fischer und Herr Hüllbrock die im Vorfeld übermittelten Fragen zu verschiedenen Haushaltspositionen und die Erfahrungen anderer Kommunen mit Bürgerhaushalten. Wegen der weiteren Einzelheiten wird auf die beigefügte Datei verwiesen.

Zu der neu gestellten Frage nach den zukünftigen Einnahmen aus der Stromkonzession antwortet Herr Fischer, dass sowohl ein klassischer Konzessionsvertrag als auch ein Kooperationsmodell in Betracht kämen.

Frau Schulze Grachtrup bedankt sich bei Herrn Fischer und Herrn Hüllbrock für ihr Kommen und die informativen Ausführungen und verabschiedet diese.

## 2. Arbeitskreis "Energie"

Herr Stork informiert, dass es zurzeit keine Neuigkeiten aus dem Arbeitskreis Energie zu berichten gibt. Frau Schulze Grachtrup verweist auf eine Pressemitteilung in der Glocke vom 26.10.2011, wonach bereits 2012 ein neues Wertstoffgesetz verabschiedet werden soll, durch das die gelbe Tonne bzw. der gelbe Sack abgeschafft würden. Mit der Einführung einer bundeseinheitlichen Wertstofftonne könnte dann eventuell 2013 begonnen werden. In der Wertstofftonne könnten dann Verpackungsmüll und recyclingfähige Abfälle entsorgt werden.

## 3. Miki

Frau Vogt berichtet darüber, dass die alte Emstorschule ab dem 01.01.2012 in die Zuständigkeit des Jugendamtes der Stadt Rheda-Wiedenbrück übergeht. Die Diakonie bleibt aber weiterhin Träger des Projekts Mittagstisch für Kinder „Miki“. Es wird zurzeit eine Vereinbarung ausgearbeitet, in der die Zuständigkeiten festgelegt und eine Aufgabenabgrenzung zwischen dem städtischen Jugendzentrum und der Diakonie vorgenommen werden.

Die Steuerungsgruppe „Miki“ trifft sich am Donnerstag, 01.12.2011 um 10:00 Uhr im Jugendzentrum „Alte Emstorschule“ zur Erörterung der Einzelheiten.

## 4. Verschiedenes

Frau Schulze Grachtrup verweist auf das gemeinsame Weihnachtstreffen am 13.12.2011 um 19.00 Uhr.

### **Das nächste Treffen findet statt:**

**Ort: Am Tennisland, Amselweg 16, Rheda-Wiedenbrück**

**Termin: Dienstag, 31. Januar 2012, ab 19.30 Uhr**

gez. Thomas Setzer